



## Liebe Mühltalerinnen und Mühltaler,

der 22. September ist Wahlsonntag. In Hessen und im Bund wird das Parlament neu gewählt. Um Ihnen eine Entscheidungshilfe zu geben, will ich Ihnen die zentralen Themen vorstellen, für die sich die SPD stark macht. Denn wir sind die Partei mit den richtigen Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit. Die derzeitige schwarzgelbe Regierung dagegen hat in vielen Themenfeldern keine Entscheidungen getroffen (z.B. bei der inneren Sicherheit, Rentenreform, Mietpreisbremse, Datenschutz) – sie erweist sich immer mehr als Bremser für unser Land. Deutschland braucht aber eine Regierung, die gestalten will und die für ein gerechtes, besseres Deutschland arbeitet. Die wichtigste Herausforderung für uns ist die Bildung. Es kann nicht sein, dass die höhere Schulbildung immer noch maßgeblich vom Geldbeutel und vom Herkommen der Eltern abhängt. Wir wollen Bildung von Anfang an, kostenlos für alle. Deshalb wollen wir das von dieser Bundesregierung eingeführte Betreuungsgeld abschaffen und mit diesem Geld den Kita-Ausbau voranbringen. Wir fordern einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro, um die Stundenlöhne von 4 bis 5 Euro endlich in Deutschland abzuschaffen. Wer viele Jahre erwerbstätig war,

muss von seiner Rente leben können. Mit einer Solidarrente von mindestens 850 Euro will die SPD Altersarmut verhindern und ein menschenwürdiges Leben im Alter ermöglichen.

Die Banken tragen einen Großteil der Schuld an der gegenwärtigen Finanz- und Schuldenkrise. Doch Verantwortung dafür übernehmen sie bislang kaum. Haften muss der Steuerzahler. Daher tritt die SPD für eine stärkere Regulierung der Finanzmärkte und für ein gerechteres Steuersystem ein.

Seit einigen Wochen schon erläutern wir unsere Positionen bei Diskussionsveranstaltungen, Hausbesuchen oder Küchengesprächen. Wenn Sie mich dabei in den nächsten Wochen begleiten möchten und im Wahlkampf mithelfen wollen, gibt es viele Gelegenheiten. Sie können mir zum Beispiel bei facebook folgen und meine Informationen ihren Freunden mitteilen. Oder schauen Sie doch mal online bei der SPD vorbei.

Bis zu einem Wiedersehen verbleibe ich mit besten Grüßen

*Ihre Brigitte Zypries*



Abschluss der Wanderung am 15. August auf dem 1. barrierefreien Rundwanderweg des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Traisa. In der Mitte Brigitte Zypries und Zweiter von links Herbert Dobner

### Inhaltsverzeichnis

Unsere Bundestagskandidatin Brigitte Zypries	1
Flüchtlinge in Mühlthal	2
Interview mit unserem Landtagskandidaten Herbert Dobner	3
Besuch bei der Wichernschule	3
Mühlthaler Jusos stellen sich vor	4

**Zu den Wahlpartys am 22. September ab 19 Uhr mit Brigitte Zypries im**

**und mit Herbert Dobner in der Gaststätte Chausseehaus in Nieder-Ramstadt, Bahnhofstr. 61 laden wir recht herzlich ein. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen.**

### Impressum

#### Verantwortlich i.S.d.P.:

Vorstand des  
SPD-Ortsvereins Mühlthal

#### Vorsitzende:

Ruth Breyer  
In der Steinkaute 1A  
64367 Mühlthal  
Tel. 0 61 51 / 95107 10  
ruth-breyer@t-online.de  
www.spd-muehlthal.de

#### Gesamtherstellung:

Ralf-Hellriegel-Verlag  
64297 Darmstadt  
Tel. 0 61 51/88 00 63  
www.wir-machen-drucksachen.de

## Flüchtlinge in Mühlthal

Seit einigen Monaten leben in Mühlthal wieder asylsuchende Menschen. Die erste Anlaufstelle für diese Menschen in Deutschland bzw. in Hessen ist die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen. Von dort wird dieser Personenkreis an die Landkreise weitergeleitet. Diese wiederum weisen nach einem prozentualen Schlüssel den einzelnen Gemeinden zu. So leben derzeit 20 Flüchtlinge in Mühlthal, 16 davon in 2 Wohnungen auf dem Areal Azur. Bis zum Jahresende wird sich diese Zahl sicherlich erhöhen.

Um diesen Menschen eine Integration in das gemeindliche Leben zu ermöglichen, aber auch um Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die unterschiedlichen Sorgen und Nöte im täglichen Leben zu haben, entstand eine Initiative „Netzwerk Asyl“. Gegründet wurde diese Initiative von Ruth Breyer, Vorsitzende der SPD Mühlthal. Unterstützt und getragen wird „Netzwerk Asyl“ von weiteren SPD-Mitgliedern sowie Vertretern und Vertreterinnen der Kirchengemeinden in Traisa und Nieder-Ramstadt.

Mit Carmen Zimmer vom Landkreis Darmstadt-Dieburg, die sich hauptberuflich um die Flüchtlinge kümmert, wurde ein erster Kontakt hergestellt. Schon schnell war klar, dass hier unterschiedlicher Hilfebedarf besteht. Die Wohnungen waren ausgestattet mit dem Notwendigsten. Das heißt, es standen Betten, Tisch, Stühle, kleine Spinde für Kleidung und ein Sammelsurium an Geschirr zur Verfügung. Ein Spendenaufruf im Darmstädter Echo und der Südhessen-Woche veränderte diese Situation sehr schnell zum Positiven. Sehr viele Menschen aus Mühlthal und den umliegenden Gemeinden boten all das an, was das Wohnen schöner, gemütlicher, aber auch einfacher macht. An

dieser Stelle meinen herzlichsten Dank. Inzwischen sind die Flüchtlinge sehr gut ausgestattet.

Auch Geldspenden wurden uns angeboten, die wir, sobald die Formalien geregelt sind, auch gerne entgegennehmen. So möchten zum Beispiel zwei junge Männer gerne im Verein Fußball spielen. Wir sind dann in der Lage, Schuhe und entsprechende Kleidung zu finanzieren. Eine Bewohnerin ist schwanger. Auch hier können wir dann über die zustehenden Sozialleistungen hinaus Anschaffungen ermöglichen.

Die Wohnungen auf dem Areal Azur sind sehr groß, was sicherlich begrüßenswert ist. Der Nachteil ist die isolierte Lage. Es gibt keine nachbarschaftlichen Kontakte. Dies möchten die ehrenamtlichen Kräfte des „Netzwerks Asyl“

durch Besuche und Einladungen überbrücken. So haben sich nach den Zeitungsartikeln auch Menschen gemeldet, die den Asylsuchenden beim Erlernen der deutschen Sprache behilflich sein wollen und andere, die sich speziell um die Kinder kümmern möchten.

Auch wenn die mangelnden Sprachkenntnisse eine gewisse Barriere bilden, ist das Besuchen, Schauen und

Kümmern für Integration und das Ankommen dieser Menschen in einer gänzlich fremden Welt unerlässlich. Was der einen Familie vordergründig sehr gut gelingt, sich positiv auf die veränderten Lebensumstände mit einer ungewissen Zukunft einzustellen, ist für die andere Familie mit sehr vielen Ängsten, Unsicherheiten und auch Misstrauen verbunden. Deshalb möchten wir dabei behilflich sein, ihnen das Leben für einen bestimmten Zeitraum lebenswerter zu machen.

Ruth Breyer

*Meine Überzeugungen für die ich stehe und für die ich im Landtag kämpfen werde.*

**Soziale Gerechtigkeit!  
Gleiche Chancen auf  
Beste Bildung!  
Von der Arbeit leben können!**

**Herbert Dobner**

Kontakt  
Dieburger Str. 12 in 64380 Roßdorf  
E-Mail: [post@herbert-dobner.de](mailto:post@herbert-dobner.de)  
Tel.: (06154) 69 69 920  
[www.herbert-dobner.de](http://www.herbert-dobner.de)



„Herkunft darf Zukunft nicht im Wege stehen. Deshalb will ich gute Betreuung, kostenlose Bildung und gleiche Aufstiegschancen für alle.“

**BRIGITTE ZYPRIES**

IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE

**SPD**

Am 22. September SPD wählen.



## Für die Menschen in Hessen – Interview mit Herbert Dobner

Herbert Dobner, Kandidat der SPD für den Hessischen Landtag stellt sich mit „Herz und Verstand“ den Fragen der SPD-Zeitung Mitten in Mühlthal (MiM)

**MiM:** Welche Themen bewegen Sie besonders?

**Dobner:** Das sind zum einen die bedeutsamen Themen Bildung und Arbeit, aber auch die Themen Soziale Gerechtigkeit, Kommunale Finanzen und Alternative Energiequellen.

**MiM:** Bildung und Arbeit, welchen Standpunkt vertreten Sie?

**Dobner:** Ich möchte, dass nicht die Herkunft eines Kindes entscheidend dafür ist, wie sich seine schulische und berufliche Laufbahn entwickelt. Alle Kinder sollen die gleiche Chance auf beste Bildung haben. Das ist für mich Gerechtigkeit, dafür setze ich mich ein. Das gilt ebenso für eine gerechte Bezahlung von Arbeit. Die Bezahlung soll sicherstellen, dass Menschen von ihrer Arbeit leben können und keine zusätzliche staatliche Unterstützung benötigen.

**MiM:** Was bedeutet für Sie Soziale Gerechtigkeit?

**Dobner:** Teilhabe am Gemeinschaftsleben für alle in jeder Lebenssituation, hierbei liegen mir die Anliegen der Senioren besonders am Herzen.

**MiM:** Was bewegt Sie, wenn das Stichwort Finanzen genannt wird?

**Dobner:** Um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können, müssen Kommunen und Landkreise handlungsfähig sein. Der-

zeit werden Ausgaben von Bund und Land durch Aufgabenverlagerung auf Kommunen und Landkreise übertragen. Das Konnexitätsprinzip gilt nicht mehr. Der kommunale Schutzschirm zwingt zum Sparen, gerade bei den freiwilligen Leistungen. Diese Politik des gesellschaftlichen und sozialen Abbaus trage ich nicht mit. Natürlich sind auch Ideen zum Sparen gefragt, es bedarf aber einer grundsätzlichen Änderung der Finanzmittelverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen.

**MiM:** Bevorzugen Sie eine alternative Energiequelle?

**Dobner:** Nein, es gilt sämtliche Alternativen zu betrachten:

Den Ausbau an Windkraft, Solarparks, Solarzellen und auch die Reduktion des Stromverbrauches! Ein sinnvoller Mix muss es sein und bezahlbar muss es bleiben. Dafür mache ich mich stark.



Beim Besuch der Wichernschule: Thorsten Schäfer-Gümbel, Ruth Breyer und Herbert Dobner.

## Herbert Dobner, unser Landtagskandidat bei der Wichernschule der NRD

Inklusive Standortschule für Kinder mit und ohne Behinderung

Am 22. September  
**Herbert Dobner**  
wählen!



**Herbert Dobner**  
Kontakt  
Dieburger Str. 12 in 64380 Roßdorf  
E-Mail: [post@herbert-dobner.de](mailto:post@herbert-dobner.de)  
Tel.: (06154) 69 69 920  
[www.herbert-dobner.de](http://www.herbert-dobner.de)

**SPD**

Ramstädter Diakonie. Die Wichernschule beabsichtigt die Umwandlung von einer Förderschule für praktisch Bildbare und Kinder mit Förderbedarf sowie Körperbehinderte in

Ein Vorhaben im Wahlkreis, welches Herbert Dobner für beachtenswert und ausbaufähig ansieht, sind die Überlegungen der Wichernschule der Nieder-

eine inklusive Standortschule, die auch Regelschüler mit einschließt.

Bislang sieht Inklusion im schulischen Bereich das umgekehrte Modell vor. Kinder mit Behinderung werden in die Regelschule integriert. Dies sind Kinder mit Lernhilfebedarf oder körperlicher Behinderung.

Das Konzept der Wichernschule sieht vor, dass Regelschüler mit Kindern mit geistiger Behinderung gemeinsam lernen. Geplant ist, dass 15 Regelschüler mit bis zu fünf Kindern mit geistiger Behinderung in einer Klasse sind. Umgangen wird so, dass vereinzelt Kinder mit Behinderung in einer Regelschule sind. Dort müssten entsprechende bauliche Vorkehrungen getroffen werden. In der Wichernschule sind diese alle vorhanden.

## Jusos Mühlthal: Im Einsatz für soziale Gerechtigkeit!

Die Jusos Mühlthal (Jusos ist die Kurzform für Jungsozialist\*innen) sind die Jugendorganisation der SPD, in der sich Schüler\*innen, Auszubildende, junge Arbeitnehmer\*innen sowie Studierende im Alter von 14 bis 35 Jahren organisieren. Wir wollen Zukunftsentwürfe entwickeln und offen mit unserer eigenen Generation darüber diskutieren, wie wir in Zukunft arbeiten und leben wollen. Wir glauben nicht an die Allmacht der Parlamente und Regierungen. Wichtig sind der gesellschaftliche Druck und das gesellschaftliche Engagement in den Schulen, Hochschulen, den Betrieben und auf der Straße. Demokratie muss lebendig sein. Deshalb engagieren sich seit kurzem wieder junge Menschen in der Juso-Arbeitsgemeinschaft (AG) Mühlthal. Unsere Vorstellung von einem selbstbestimmten und freien Leben orientiert sich an der Möglichkeit der Menschen, ihre Ansprüche realisieren zu können. Wichtige Meilensteine für uns sind hierbei Selbstverwirklichung, Kreativität, Zusammenhalt und Solidarität. Wir wissen aber auch, dass unsere Gesellschaft sich verändert hat und dass wir neue Antworten und Ideen brauchen. Für ein soziales Mühlthal fordern wir die Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben und eine gleiche, freie und solidarische Gesellschaft.

### Jugendpolitik in Mühlthal

- Wir fordern eine dezentrale Jugendarbeit in allen Ortsteilen.
- Wir fordern eine bessere Integration aller Jugendlichen in das kulturelle Leben. Durchlässigere und niedrigschwellige Angebote für alle Interessierten.

### Bildungspolitik in Mühlthal

- Wir fordern eine weiterführende Schule in Mühlthal.
- Wir fordern ein ausreichendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen.
- Wir fordern gleiche Bildungschancen für Kinder und Jugendliche.
- Wir fordern ein inklusives Bildungsangebot ab dem Kindergarten.

### Leben in Mühlthal

- Wir fordern eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindungen zwischen Mühlthal und Darmstadt /Frankfurt.
- Wir fordern sozialen Wohnungsbau zur Sicherstellung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum in Mühlthal.
- Wir fordern barrierefreie Gehwege und Haltestellen sowie benutzerfreundliche Ampeln.
- Wir fordern den Ausbau des Breitbandnetzes in ganz Mühlthal.

### Nachhaltigkeit in Mühlthal

- Wir fordern, den Energieverbrauch der Gemeinde durch Einsparungen um ein Vielfaches zu senken. Wir fordern Bürgerkraftwerke und intelligente Straßenbeleuchtungen für Mühlthal.
- Wir fordern den Schutz unserer ökologisch wichtigen Landschaft und die Renaturierung unserer Bäche.

Wenn Du Dich nun für die Juso-Mitgliedschaft interessierst oder noch Fragen hast, kannst Du Dich gerne an Martina Burger, Jörg Suckut oder Matti Merker wenden. Natürlich kannst du dich auch auf der Website [www.spd-muehlthal.de](http://www.spd-muehlthal.de) über uns informieren.

*Matti Merker*

„Leben und Wohnen in unserer Region müssen bezahlbar bleiben. Deshalb setze ich mich ein für Mindestlohn und Mietpreisbremse.“

**BRIGITTE ZYPRIES**

IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE

**SPD**

Am 22. September SPD wählen.

